



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Wegen Corona: Medikamente werden knapp

Viele Medikamente für den deutschen Markt werden heute in Asien hergestellt. Weil die Löhne dort niedriger sind, ist die Produktion billiger. Dadurch ist Deutschland stark von den Lieferungen aus dem Ausland abhängig. Das zeigt sich besonders in der Corona-Krise: Weil in Asien weniger produziert werden kann, besteht die Gefahr, dass Deutschland die nötigen Medikamente nicht bekommt.

Manuskript

SPRECHER:

Wie viele Medikamente kann dieser Großhändler noch in Zukunft liefern? 130.000 **Präparate** sind im **Lager verfügbar**. Das Unternehmen **versorgt** ganz Deutschland mit **Arzneimitteln**.

HANNS-HEINRICH KEHR (Geschäftsführer Pharma Privat):

Bedrohlich ist die Situation **insofern**, also aus meiner Sicht jedenfalls – das merken wir im Moment auch gerade aktuell durch die **Ausrufung** der **Pandemie** –, dass Produkte, natürlich größtenteils **Wirkstoffe**, in Asien hergestellt werden. In Deutschland ist die Produktion auch **weitestgehend** verschwunden. In Europa ist auch die Produktion weitestgehend verschwunden. Es ist schon jetzt klar, dass einige Wirkstoffe nicht mehr produziert werden können in China, weil einfach die Produktion **ausgefallen** ist.

SPRECHER:

In wenigen Monaten dürften, so der Großhändler, diese Ausfälle auch in Deutschland zu spüren sein.

HANNS-HEINRICH KEHR:

Das ist der Nachteil der **Globalisierung**. Die Globalisierung hat viele Vorteile, aber das sind die **klassischen** Nachteile. Und wenn man dann noch unterschiedliche **Staatsformen** hat mit unterschiedlichen **Interessenslagen**, dann kann's natürlich passieren, dass plötzlich ein Land, was [das] solche Chancen genutzt hat, in eine Machtposition reinkommt, **mit** der es nicht vernünftig **umgeht**. Und das ist das politische Risiko, was [das] in der Globalisierung steckt.

SPRECHER:

Deutschland **bezieht** seine Medikamente zum größten Teil aus Indien und China –



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

auch **Antibiotika**. 90 Prozent der weltweiten Antibiotika-Produktion stammt **mittlerweile** aus diesen beiden Ländern.

Kala Amb im Norden Indiens: Die Firma Saitech Medicare **stieg** zu einem wichtigen **Player auf**, weil hier die Löhne niedrig sind und so **kostengünstig** Medikamente hergestellt werden. Allerdings sind auch die Inder abhängig vom Ausland. Fast die gesamte indische **Pharmaindustrie** ist **auf** Lieferungen aus China **angewiesen** – für die eigene Produktion.

JAGBEER SINGH CHAUDHRY (Geschäftsführer Saitech Medicare):

Wir sind total von China abhängig. Wenn China keine **Rohstoffe** mehr exportiert, werden 80 bis 90 Prozent der indischen Pharmaproduzenten **pleitegehen**. Im schlimmsten Fall werden kranke Menschen sterben, weil es zu wenig Medikamente gibt.

SPRECHER:

Indien bezieht seine Wirkstoffe, die **Basis** eines Medikaments, aus China, weil deren Herstellung dort noch billiger ist als in Indien. In wenigen **Megafabriken** wird in China ein Großteil des **Weltbedarfs** an Wirkstoffen mittlerweile produziert – **quer durch alle** Medikamentengruppen. Wie konnte es zu dieser extremen Abhängigkeit **ausgerechnet** bei Arzneimitteln kommen?

HANNS-HEINRICH KEHR:

Die wichtigste **Facette** ist die, dass wir seit 10 Jahren jetzt schon **Rabattverträge** haben, oder, ich glaub, sogar noch länger – es sind, glaub ich, sogar 13 Jahre –, Rabattverträge haben, das heißt, Krankenkassen schließen Verträge mit Herstellern, **vereinbaren** Preise. Die Preise sind natürlich dadurch sehr stark gesunken. Die Krankenkassen lassen sich da auch jahrelang schon für feiern, dass sie die Kosten deutlich gesenkt haben. Positiver **Effekt**, aber jetzt zeigt sich eben die Wirkung, dass die Ware **womöglich** gar nicht mehr in ausreichender Form nach Deutschland geliefert wird.

SPRECHER:

Aufgrund der Produktionsausfälle infolge der Corona-Pandemie **gelangen** mittlerweile weniger Wirkstoffe nach Indien. Indien hat daher Anfang März den Export von 26 Medikamenten **eingeschränkt**, **darunter** auch Antibiotika. So will die Regierung **sicherstellen**, dass die eigene Bevölkerung noch **mit** genug Arzneimitteln versorgt werden kann. Das könnte demnächst heißen, dass auch weniger nach Deutschland exportiert wird. Inzwischen wächst der Druck, **sich** aus diesen Abhängigkeiten zu **lösen**.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

HANNS-HEINRICH KEHR:

Das hat die Politik inzwischen erkannt. Für den Moment fehlt mir noch die Fantasie, wie man den Preiserfolg, den man **erzielt** hat – die Preise sind runter –, wie man den so wieder **anhebt**, dass die Ware auch hier produziert werden kann, ohne dass nun gleich wieder **mit dem Füllhorn** das Geld ausgegeben werden muss.

SPRECHER:

Die Produktion wieder in Europa **hochzuziehen**, würde Jahre dauern. In jedem Fall müssten dafür die Preise für Medikamente deutlich steigen.

*Autor/Autorin: Milto Schmidt, Anja Mathes
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Glossar

Präparat, -e (n.) – hier: das Medikament

Lager, - (n.) – hier: ein Raum oder eine Halle, in der Waren so lange liegen, bis sie gebraucht werden

verfügbar – so, dass man etwas bekommen kann

jemanden mit etwas versorgen – dafür sorgen, dass jemand etwas bekommt; jemandem etwas (z. B. Strom) geben

Arzneimittel, - (n.) – ein Medikament

bedrohlich – so, dass einem etwas Angst macht; so, dass einem etwas schaden kann

insofern – hier: dadurch; deshalb; in einer bestimmten Hinsicht

Ausrufung (f., nur Singular) – hier: die offizielle (meist staatliche) Mitteilung, dass eine bestimmte Situation eingetreten ist

Pandemie, -n (f.) – eine ansteckende Krankheit, die viele Menschen zur gleichen Zeit in einem großen Gebiet, in mehreren Ländern oder auf mehreren Kontinenten haben

Wirkstoff, -e (m.) – die Substanz, die dafür sorgt, dass ein Medikament eine Wirkung hat

weitestgehend – fast ganz; zum größten Teil

aus|fallen – nicht wie geplant stattfinden oder funktionieren

Globalisierung (f., nur Singular) – die wachsenden Verbindungen zwischen Unternehmen und Institutionen auf der ganzen Welt, hier besonders im Bereich der Wirtschaft

klassisch – hier: typisch

Staatsform, -en (f.) – die Art, wie ein Staat politisch organisiert ist; die Regierungsform



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Interessenslage, -n (f.) – die Ziele und Interessen, die jemand hat

mit etwas um|gehen – hier: sich gegenüber etwas / in einer bestimmten Situation auf eine bestimmte Art und Weise verhalten

etwas beziehen – hier: etwas kaufen; etwas bestellen

Antibiotikum, Antibiotika (n.) – ein Medikament gegen Krankheiten, die durch Bakterien verursacht werden

mittlerweile – inzwischen; jetzt

auf|steigen – hier: an Einfluss/Bedeutung gewinnen; wichtiger werden

Player, - (m., aus dem Englischen) – hier: jemand, der in einem bestimmten Bereich eine Rolle spielt; jemand, der bei etwas mitmacht

kostengünstig – so, dass etwas wenig Geld kostet; billig

Pharmaindustrie (f., nur Singular) – die Unternehmen, die Medikamente herstellen

auf etwas angewiesen sein – etwas/jemanden unbedingt brauchen; von etwas/jemandem abhängig sein

Rohstoff, -e (m.) – das Material, aus dem etwas hergestellt wird

pleite|gehen – kein Geld mehr haben; nicht mehr zahlen können

Basis, Basen (f., meist im Singular) – hier: die Grundlage von etwas; das, woraus sich etwas entwickelt

Megafabrik, -en (f.) – eine sehr große Fabrik

Weltbedarf, -e (m.) – die Menge von etwas, die auf der ganzen Welt gebraucht wird

quer durch alle – in allen

ausgerechnet – hier: speziell; gerade; besonders



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Facette, -n (f.) – hier: ein Punkt/eine Seite von mehreren; ein Aspekt

Rabatt, -e (m.) – eine Reduzierung des Preises; die Tatsache, dass man etwas zu einem niedrigeren Preis kaufen kann

etwas vereinbaren – hier: etwas verabreden; sich über etwas einig werden

Effekt, -e (m.) – die Wirkung; die Folge

womöglich – vielleicht

gelangen – hier: an einem Ort kommen

etwas ein|schränken – etwas begrenzen; dafür sorgen, dass etwas nicht mehr so gut oder so oft wie vorher passiert oder funktioniert

darunter – hier: dazu gehört/gehören

etwas sicher|stellen – für etwas sorgen; dafür sorgen, dass etwas Bestimmtes passiert

sich lösen – hier: die Verbindung zu jemandem/etwas trennen

etwas erzielen – ein bestimmtes Ergebnis erreichen

etwas an|heben – hier: etwas erhöhen; dafür sorgen, dass etwas mehr oder größer wird

mit dem Füllhorn – in einer großen Menge

etwas hoch|ziehen – hier: etwas aufbauen